

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16. Feb 2018

Antrag

MVV ticketfrei – spart CO2:

Mit einer Tram-Offensive schafft die Landeshauptstadt neue Kapazitäten im ÖPNV

Der Stadtrat möge beschließen:

Die SWM/MVG werden aufgefordert, in einem „Ausbaukonzept Tram“

1. die wichtigsten in der Diskussion befindlichen neuen Tramlinien darzustellen, ebenso realistische Schätzungen für Kosten und Bauzeiten. Insbesondere wird dabei eine neue Nord-Süd-Verbindung zur Entlastung von U3/U6 auf dem Streckenzug Münchner Freiheit – Nordendstraße einschließlich eines eventuell not-wendigen Verbindungstunnels konzipiert.
2. die unverzügliche Realisierung aller im bestehenden Nahverkehrsplan schon aufgeführten Trambahnlinien vorzubereiten.

Gleichzeitig wird geprüft, ob im Vorstoß der Bundesregierung „Nulltarif für den ÖPNV“ auch solche Infrastrukturinvestitionen förderfähig sind.

Begründung:

Die kommunalen Spitzenverbände – auch die MVG in München und der MVV – haben auf den brieflichen Vorstoß der Bundesregierung an den EU-Umweltkommissar Karamenu Valla „Nulltarif für ÖPNV“ mit dem Argument reagiert, eine weitere Attraktivitätserhöhung des ÖPNVs stoße meist schon an Kapazitätsgrenzen. Dies ist auch in München durchaus augenscheinlich. Daher müssen schnellwirksame Maßnahmen ergriffen werden, mit der die zu erwartenden Kapazitätswüchse zu bewältigen sind.

Laut Aussagen der MVG kostet die Trambahn sowohl bei Investitionen wie beim Unterhalt nur etwa ein Zehntel einer U-Bahn, sie hat aber rund die Hälfte der Kapazität. Hinzu kommt der geringere Haltestellenabstand, was eine bessere und wohnortnähere Erschließung bedeutet. Gegenüber dem Bus hat die Trambahn hingegen die doppelte Kapazität.

Beispielweise würde eine Durchbindung der Tram 23 von der Münchner Freiheit zur Nordendstraße und die dortige Verdichtung der Tram 27 sofort zu einer erheblichen Entlastung der bisherigen Nord-Süd-Verbindung führen. Gleichfalls rasch realisierbar – neben dem schon geplanten Bau von West- und Nordtangente – wäre auch eine Südtangente als Querung denkbar.

Im Rahmen des aktuellen Vorstoßes der Bundesregierung zum „Nulltarif für den ÖPNV“ und der damit möglichen zumindest finanziellen Entlastungen, wäre eine solche Investitionsoffensive die adäquate Flankierung.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

DIE LINKE. Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 175– 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 – 281 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de